

Spurensuche 09.01.2023



Unterwegs unter Sternen

SEP

"Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter... Dann zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land."

SEP

(Matthäus-Evangelium 2, 10.12)

Weihnachten ist vorbei, der Alltag hat uns wieder. Wie die drei Weisen haben auch wir uns von der Krippe weg wieder auf unsere je eigenen Lebenswege begeben, haben dabei auch die Schwelle zu einem neuen Jahr durchschritten.

Vielleicht ist Ihr Kalender 2023 schon wieder gut gefüllt. Wir Menschen machen Pläne und Termine, aber wie die nächsten zwölf Monate tatsächlich verlaufen werden, wissen wir noch nicht. Ein Neuanfang ist immer auch mit einer Ungewissheit verbunden. Da ist unser Vertrauen gefragt, unser Mut, unsere Hoffnung, unsere Kreativität.

„Ich suche nicht – ich finde!“ Mit diesen prägnanten Worten hat der berühmte spanische Maler Pablo Picasso sein Lebensmotto auf den Punkt gebracht. Er begründet es so:
„Suchen - das ist Ausgehen von alten Beständen und ein Finden-Wollen von bereits Bekanntem im Neuen. Finden - das ist das völlig Neue.

Alle Wege sind offen und was gefunden wird, ist unbekannt. Es ist ein Wagnis, ein heiliges Abenteuer! Die Ungewissheit solcher Wagnisse können eigentlich nur jene auf sich nehmen, die sich im Ungeborgenen geborgen wissen, die in die Ungewissheit geführt werden, die sich im Dunkeln einem unsichtbaren Stern überlassen, die sich vom Ziele ziehen lassen und nicht – menschlich beschränkt und eingeengt - selbst das Ziel bestimmen...“

Sich vertrauensvoll auf den Weg machen ins Ungewisse.

Das italienische Universalgenie Leonardo da Vinci hat dafür folgendes Bild gefunden:

„Binde deinen Karren an einen Stern.“

Wer das tut, lässt sich von einem Licht leiten, das von anderswo herkommt und nicht von dieser Welt ist; der folgt einem größeren Ziel, einer Sehnsucht, einem Hoffnungsschein.

Die Ermutigung, seinen Karren an einen Stern zu binden, erinnert mich an Psalm 119, Vers 105, wo es heißt: „*Dein Wort ist meinem Fuß eine Leuchte, ein Licht für meine Pfade.*“

Ein neues Jahr liegt vor uns mit seinen Herausforderungen, Chancen, Überraschungen. Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, dass Sie in den kommenden zwölf Monaten immer wieder Gottes Stimme vernehmen und sich von ihr angesprochen fühlen. Ich wünsche Ihnen Geduld und Zuversicht, wenn es nicht rund läuft oder Ihr Karren in einer Sackgasse steckt. Ich wünsche Ihnen viele erhellende Perspektiven und so manche Sternstunde.

Impulse

- Wen oder was hoffen Sie in diesem neuen Jahr zu finden?
- Womit ist Ihr Karren gerade beladen? An welchen Stern wollen Sie ihn binden?
- Licht auf dem Weg – das kann auch ein Mensch sein, der mich begleitet. Oder ein Engel, wie ihn die Wise Guys hier besingen: [Verknüpfung](#)

Diese Spur wurde Ihnen gelegt von Elisabeth Prügger-Schnizer

Eine gesegnete Woche wünschen Ihnen Ihre Spurenleger.

Maren Dettmers, Hans-Jörg Fritz-Knötzele, Ulrike Hofmann,^[1]^[SEP] Dr. Christoph Klock, Heinz Lenhart, Elisabeth Prügger-Schnizer, Heiko Ruff-Kapraun, Tobias Sattler und Dr. Hans Jürgen Steubing